



Der Kleine Schreiberling

gratis - biblisch - wegweisend

<http://lyrikbote.de/>

Nr. 732

Seit
1988

Auf welcher Seite stehst du?

„Ihr Abtrünnigen, wisst ihr nicht, dass Freundschaft mit der Welt Feindschaft mit Gott ist? Wer der Welt Freund sein will, der wird Gottes Feind sein.“ Jak 4,4

Ich lebe ein gemütliches Leben, in einem gemütlichen Land. Wohltemperierte Wohlfühlzone, würde ich behaupten. Unser Land ist ein Land im Wohlstand, im Frieden, mit großer Freiheit und jeder, der hier rechtmäßig lebt, hat sein zugesichertes existenzielles Lebensminimum. Keiner verhungert. Dafür bin ich dankbar. Ich liebe es. Ich liebe dieses wunderbar dahinfließende Leben, so wie ich den ruhig dahin fließenden Fluss vor meiner Haustür in Frankfurt liebe, die Nidda. Da knallt das Jakobswort mit großer Brutalität in mein Leben hinein und zwingt mich zu einem völlig anderen Blickwinkel. Dieses herrliche Leben in Frieden und Wohlstand hat mir den Blick dafür verstellt, dass es in dieser Welt ziemlich rau zu geht.

Aus vielen Reportagen und Berichten kennt man das Dilemma der Zivilbevölkerung, dass es bei kriegerischen Auseinandersetzungen oft kein Entkommen möglich ist. In Syrien, im Irak, in Afghanistan, in einigen afrikanischen Staaten - überall werden die Menschen in eine grausame

Konfliktsituation gestellt: Auf welcher Seite stehst du? Dort gibt es keine Neutralität. Wer nicht für die Rebellen ist, wird von den Rebellen getötet. Wer nicht für die Regierung ist, wird von der Regierung getötet. Oft gibt es kein Entkommen. Mich hat das Foto einer verprügelten Frau geschockt. Sie ist an einer Stange an Armen und Beinen aufgehängt worden und blutete im Gesicht und an den Händen. Gewiss, es gibt weit schlimmere Leidenssituationen. Was mich aber so getroffen hat, war die Ursache für ihre Schmerzen. Sie glaubt an Jesus Christus. Das allein genügte, um sie leiden zu lassen. Das stellt mich vor die Frage: Auf welcher Seite stehst du? Ich, in meiner Wohlfühlzone, in meiner Komfortzone, gesichert, verhätschelt, bewahrt und gesättigt - wäre ich bereit, für meinen Glauben auf diese Weise einzutreten? Wäre ich bereit, mutig zu bekennen: Ich glaube an Jesus Christus?

Gewiss: Ich bin kein Held und unter Schmerzen vergesse ich sehr schnell meine guten Vorträge. Aber darum geht es hier nicht. Jesus Christus hat uns ja zugesichert, dass wir uns keine Sorgen machen müssen, dass er uns in den Momenten der Verfolgung beistehen wird und uns eingeben wird, was wir dann sagen und bekennen sollen.

Aber hier geht es für mich grundsätzlich um die Frage: Auf welcher Seite stehe ich wirklich? Wäre ich bereit, all die angenehmen Dinge, allen Komfort, meine Schmerzfreiheit, meine Angstfreiheit, meine Sorglosigkeit und regelmäßige finanzielle Versorgung zu riskieren, wenn es darum ginge, für Jesus Christus zu bekennen, dass ich zu ihm gehöre? Ist mir Jesus Christus mehr wert als meine Pension?

Zum Glück stehe ich ja nicht wirklich vor dieser Entscheidung, aber es ist ein wichtiger Prüfstein. Auf welcher Seite stehe ich? Ist es nicht eigenartig, dass hier in dieser so gesicherten Lebenssituation voller Privilegien und Garantien, mit durch den Staat geschützten Grundrechten, dass es hier dennoch so wenig Bereitschaft gibt, Jesus Christus als Herrn, Retter und Erlöser auch zu bekennen? Kann es sein, dass diese Sicherheit uns betäubt, und wir die wirklichen Anforderungen des Lebens nur noch teilweise mitbekommen? Dass wir so komfortabel leben, dass wir gar nicht mehr wissen, wofür wir leben? Es gibt keine Neutralität. Das habe ich gelernt. Die Bibel sagt: Wer Jesus Christus hat, der hat das Leben, wer Jesus Christus nicht hat, der hat das Leben nicht!“ Darum: Auf welcher Seite stehst du? Gehörst du zu Jesus? Ist er dein Gott?



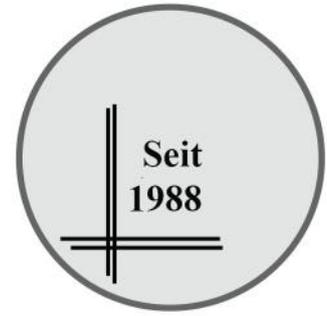
3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

gratis - biblisch - wegweisend
<http://lyrikbote.de/>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

